Umbau der Fraumünsterpost in Zürich, Arch. Moser & Kopp BSA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **21 (1934)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-86564

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

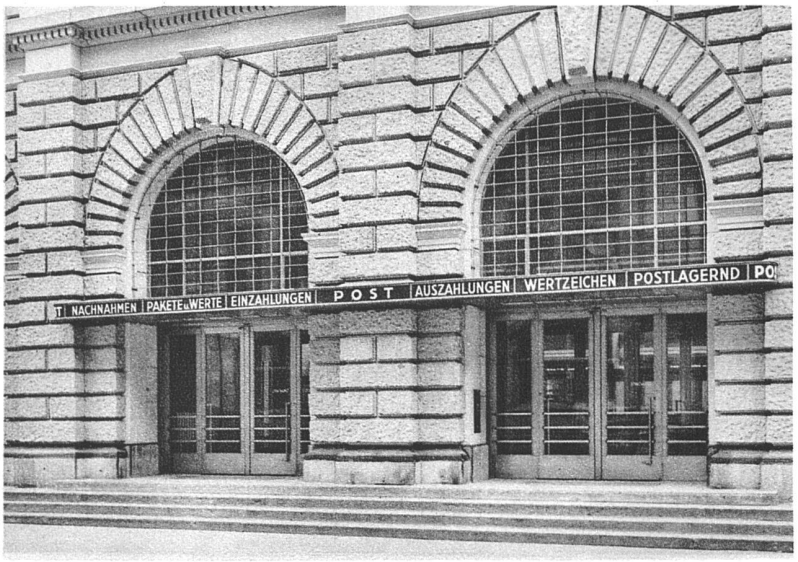
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umbau der Fraumünsterpost in Zürich

Moser & Kopp,
Architekten BSA, Zürich

Durchgeführt unter Mitarbeit der Hochbausektion der Eidg. Post- und Telephonverwaltung und der Eidg. Bauinspektion Zürich in den Jahren 1931—33



Teil der renovierten Hauptfassade: die plastisch höchst üppigen Skulpturen von Bildhauer Ad. Meyer — allegorische Figuren, Köpfe, Wappenschilder — wurden entfernt
Façade principale: les sculptures allégoriques décoratives sont abolies

Die Fraumünsterpost (ehemalige Hauptpost) vor und nach dem Umbau
L'hôtel des Postes avant et après les transformations

Der 14 m hohe pavillonartige Turmaufbau diente ursprünglich zur Aufnahme der Telephonfreileitungen. In seinen letzten Lebensjahren war seine Funktion, am 1. August rot beleuchtet zu werden. Seine Entfernung hat die Stadtsilhouette beruhigt, doch wirkt der Turm nun als Fragment. Ob in solchen verzweifelten Fällen die Verbesserung den Aufwand lohnt, ist fraglich, doch ist zu berücksichtigen, dass der Aufbau jährlich rund 2000 Fr. Reparaturkosten erforderte.

Schalterhalle mit Postscheck-Kabinen, darüber Oberlicht vom Hof her
Les cabines pour le payement des chèques postaux, les lanternaux donnant sur la cour

Umbau der Fraumünsterpost in Zürich Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

Schalterhalle, rechts Eingangsseite

Die grosse Schalterhalle enthält 29 Schalter, einheitlich mit «Sona»-Metall verkleidet und einheitlich beschriftet. Bodenbelag aus Korklinoleum. Schreibpulte aus poliertem belgischem Granit in Metallfassung. Rechts von den Eingängen Briefpost, links die Paketschalter, gegenüber dem Eingang das Geldpostamt.

Der im Jahre 1906 eingeführte Scheckverkehr hat einen solchen Umfang angenommen, dass der Jahresumsatz über 6½ Milliarden Franken erreicht. Erstmals werden zur Sicherung des Verkehrs und vor den Auszahlungsschaltern geschlossene Kabinen errichtet, die man nur nach erfolgtem Aufruf durch eine Lichtsignalnummer betritt. Zwischen den beiden Visaschaltern und den sechs Auszahlungsschaltern besteht eine ingeniöse Förderbandanlage zur angemessenen Verteilung der auszuzahlenden Barschecks auf die einzelnen Schalter. Die durch Oberlicht vorzüglich erhellten Arbeitsräume des Geldpostamtes sind durch eine genügende Zahl von Rohrpostleitungen mit dem Scheckamt verbunden. Dieses nimmt nun das ganze erste Stockwerk ein, wobei auf der Limmatseite die ehemaligen Räume der Kreispostdirektion in einen grossen Arbeitssaal für die Buchhaltung verwandelt wurden. Das Postscheckamt beschäftigt allein ein Personal von über 170 Beamten und Gehilfinnen. Im zweiten Stockwerk befinden sich die ebenfalls sehr geräumigen Arbeitssäle des Telegraphen und die Büros des technischen Dienstes der Telegraphenverwaltung.

Schalterhalle, Paketpost an der linken Schmalseite, dahinter Arbeitsräume der Paketannahme
Grande salle des guichets, à gauche guichets pour colis postaux

Umbau der Fraumünsterpost in Zürich Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

Schalterhalle, links Paketschalter

Umbau der Fraumünsterpost in Zürich

Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

Die Niederdruck-Dampfheizung im Untergeschoss wurde umgebaut in eine Niederdruck-Warmwasserheizung. Ein Kessel ist für Kohlenfeuerung, zwei sind für Oelfeuerung eingerichtet. Die Kohlen gelangen vom Hof aus in zwei grosse Kellerräume; den Transport im Kellergeschoss übernimmt eine Hängewagenanlage. Der 25,000 Liter fassende Oeltank befindet sich unterhalb des Hofes.

In einem andern Raum stehen die Antriebsmotoren der Rohrpost, welche als eine der grössten Stadtrohrpostanlagen in Europa das Gebäude direkt mit der Sihlpost und den Postfilialen Enge, Rämistrasse und Hauptbahnhof verbindet. Zahlreiche Bankinstitute und die Börse sind an die Rohrpostanlage angeschlossen.

Schalterhalle vor dem Umbau
La grande salle des guichets avant la transformation

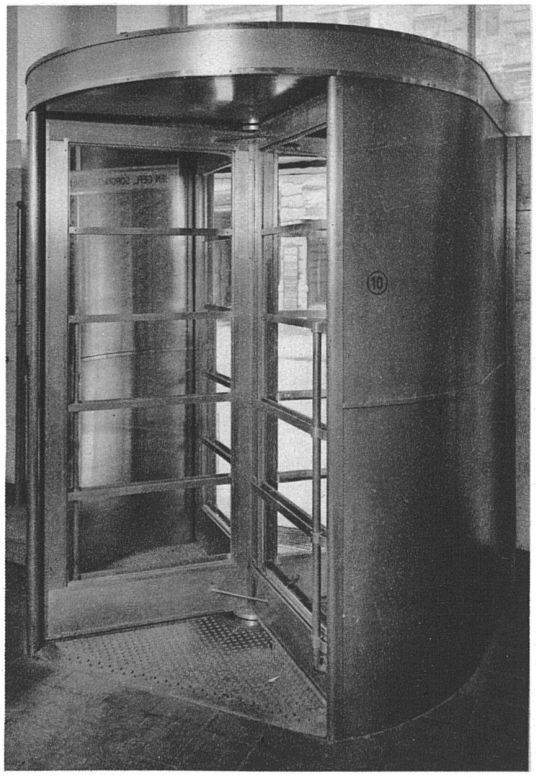
Schlossfächerraum an der Fraumünsterstrasse
1100 Fächer (früher 500). Wandverkleidung in römischem Travertin und Anticorodal

Salle des casiers postaux
Le nombre des casiers est porté de 500 à 1100
Les murs sont revêtus de pierre et d'anticorodal

Umbau der Fraumünsterpost in Zürich

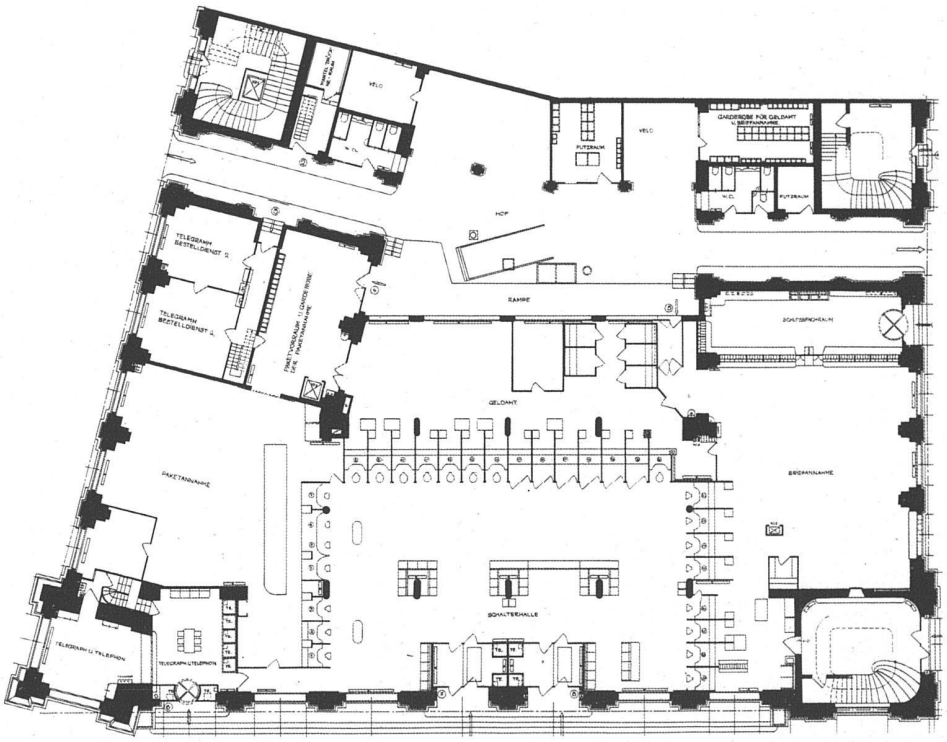
Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

Schalter für Postscheck-Einzahlungen
Guichet pour le payement des chèques postaux



Drehtüre

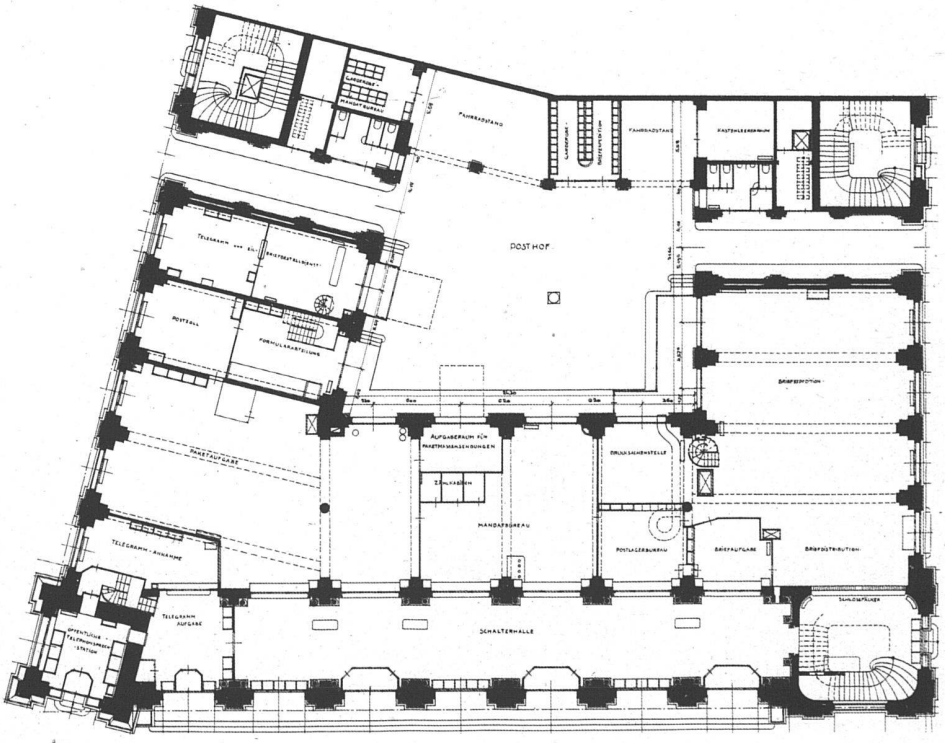
Aufnahme S. 325 Mitte: Pleyer, Zürich, sonst alle Aufnahmen der Fraumünsterpost von Wolf-Benders Erben, Zürich.



Umbau der Fraumünsterpost in Zürich **Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich**

Erdgeschossgrundrisse Maßstab 1:500, oben nach, unten vor dem Umbau
Auch das erste Obergeschoss wurde ganz neu eingeteilt

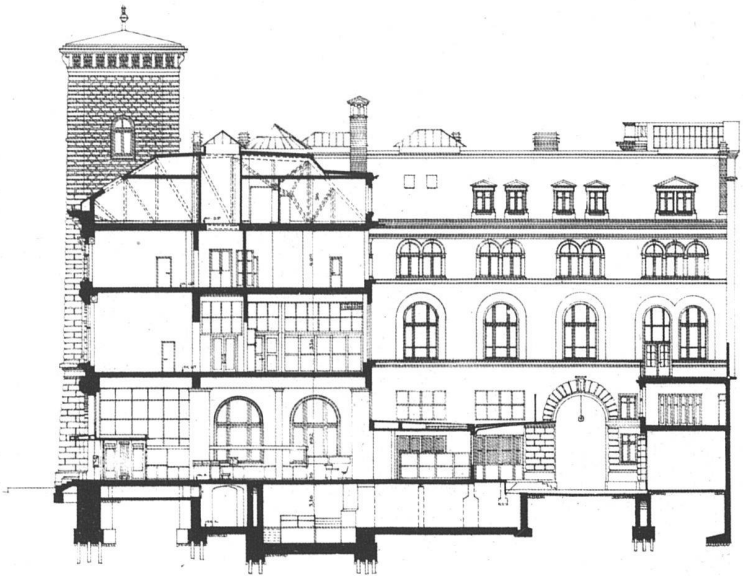
Le rez-de-chaussée après et avant les transformations, échelle 1:500

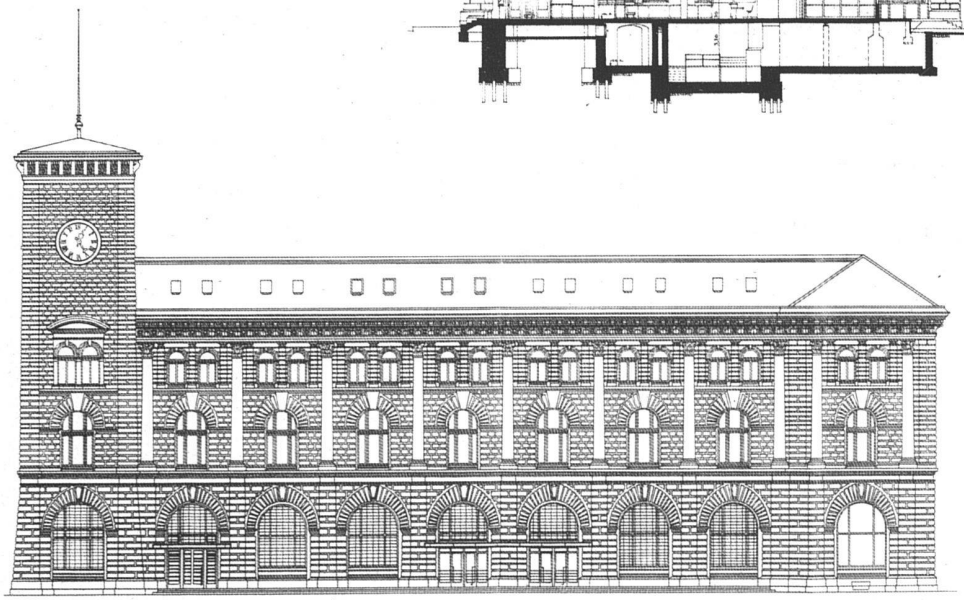


Umbau der Fraumünsterpost in Zürich

Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

rechts: Schnitt durch Hauptgebäude, Laderampe, Hof und Hoftrakt

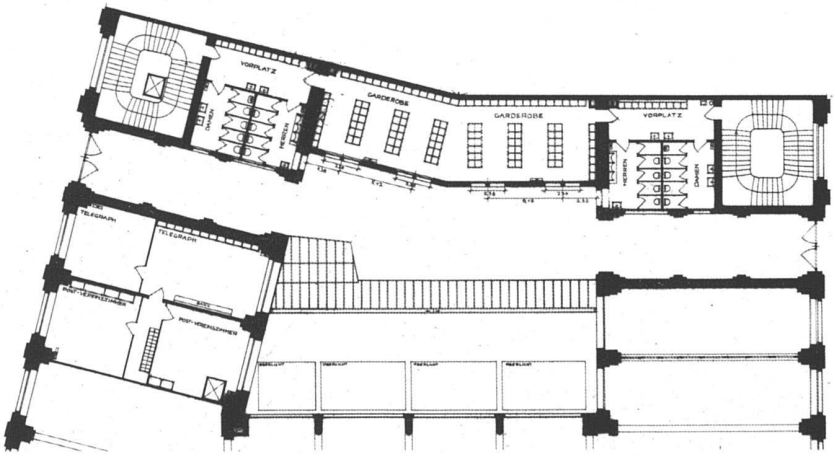




Die renovierte Fassade Entfernung des Turmaufbaues und der dekorativen Skulpturen über den Fenstern und Eingängen

Façade considérablement simplifiée

Neues Zwischengeschoss im hofseitigen Trakt Die palastmässigen Geschosshöhen des Altbaus erlaubten das Einziehen eines Zwischengeschosses, zur Unterbringung moderner Garderoben und sanitärer Installationen für das Personal



Nouvel étage intermédiaire contenant les vestiaires et les toilettes pour les employés

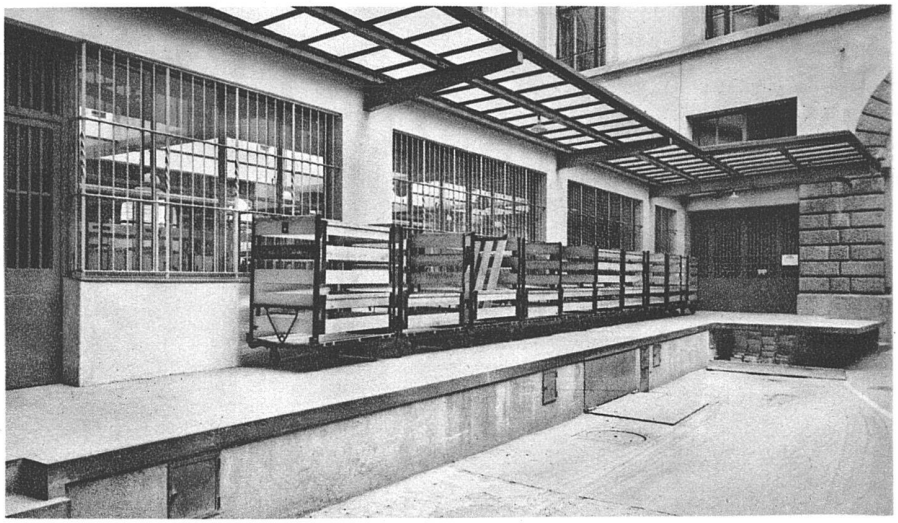
Umbau der Fraumünsterpost in Zürich

Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

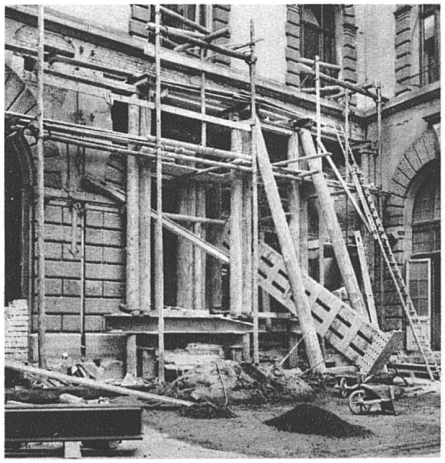
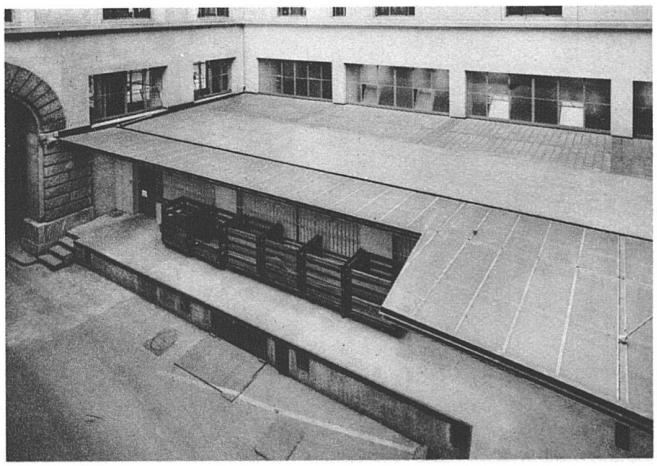
Transformation de l'ancien hôtel des Postes de Zurich,

Telegraphenhalle im Obergeschoss, mit Rohrpostanlage

Salle du service télégraphique



Hof mit der neuen, überdachten Laderampe

links unten:
An Stelle der Rustikarundbogen wurden Eisenstützen eingezogen. Bei dieser Arbeit zeigte sich, dass das alte Mauerwerk hinter der Hausteinverkleidung schwere Zerrüttungserscheinungen aufwies
Projektierung und Berechnung dieser technischen Arbeiten: A. Wickart & Co., Ingenieurbureau, Zürich

Transformations dans la cour
En remplaçant les grands piliers par des piliers de fer, on a découvert un état de destruction assez avancé des anciens piliers